



Informationen der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft + Gewerbe des Kantons Solothurn

*Geschäftsstelle: Andreas Gasche · Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband · Hans Huber-Strasse 38 · 4500 Solothurn
Telefon 032 624 4 624 · Mobile 079 629 02 44 · andreas.gasche@kgv-so.ch · www.wirtschaftspolitik-so.ch*

Stellungnahme zu den Geschäften der bevorstehenden Kantonsratssession

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand der Parlamentarischen Gruppe hat an seiner Vorstandssitzung vom 2. Dezember 2019 die wirtschaftsrelevanten Geschäft¹ für die bevorstehende VIII. Kantonsrats-Session vom 10. / 11. & 18. Dezember 2019 beraten. Wir erlauben uns, Sie über die Empfehlungen des Vorstandes der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft + Gewerbe zu informieren.

5. SGB 168/2019 Voranschlag 2020 (FD)

Die Gruppe W+G diskutiert das Geschäft und nimmt wie folgt Stellung: Der Vorstand empfiehlt dem Voranschlag 2020 zuzustimmen. Das Budget 2020 ist befriedigend und nicht bestritten.

Begründung: Von Seite FiKo ist das Geschäft unbestritten. Vom Bund erhält der Kanton inzwischen rund Fr. 400 Mio. aus dem Finanzausgleich. Der Vorstand ist einhellig der Auffassung, dass der Kanton Solothurn sich mittelfristig von dieser Abhängigkeit lösen muss. Aus der Sicht des Vorstandes der PG W + G muss nun zuerst die Steuervorlage STAF 2 sicher ins Ziel geführt werden. Danach muss diese Thematik zur Sprache gebracht und nach Lösungen gesucht werden. Diese Abhängigkeit vom nationalen Finanzausgleich ist ein Klumpen-Risiko.

Der Vorstand hat sich auch lange über das Thema „Effizienz“ unterhalten. Er empfiehlt bei Reformen und Aufgabenumverteilungen, insbesondere in den Bereichen Bildung und Soziales, auch auf die Effizienz zu schauen. So zeigen verschiedene Beispiele, dass Zentralisierungen, die sehr oft unter dem Vorwand der Qualitätssicherung und der Effizienz geschehen, oft zu weit vom Bürger weg sind und zudem in den meisten Fällen teurer werden. Es soll wieder vermehrt der Grundsatz, wer zahlt befiehlt, gelebt werden. Auch einem Ausbau der Verwaltung steht die PG W + G ablehnend gegenüber.

37. SGB 191/2019 Beinwil SO, Passwangstrasse Nord Phase 2, Gesamtsanierungs- und Instandsetzungsprojekt, Trasse und Kunstbauten; Bewilligung eines Verpflichtungskredites (BJD)

Die Gruppe W+G diskutiert das Geschäft und nimmt wie folgt Stellung: Der Vorstand empfiehlt dem Kantonsrat dem Geschäft zuzustimmen.

Begründung: Die Umsetzung macht sicher Sinn. Die Investition in diese Strasse ist sehr hoch. Die Passstrasse ist aber eine wichtige Verbindung in den Nordteil des Kantons. Die Investition ist aber auch aus sicherheitstechnischen Gründen gerechtfertigt.

¹ Die Parlamentarische Gruppe Wirtschaft und Gewerbe behandelt in erster Linie Sachgeschäfte, Rechtsetzungsgeschäfte und Aufträge. Der Vorstand nimmt in der Regel keine Stellung zu Interpellationen.

- 38. AD 200/2019 Dringlicher Auftrag Finanzkommission: Entlastung kleiner und mittlerer Einkommen in den Bereich des schweizerischen Mittels (FD)**
- Die Gruppe W+G diskutiert das Geschäft und nimmt wie folgt Stellung:** Der Vorstand empfiehlt dem Kantonsrat dem Geschäft zuzustimmen.
- Begründung:** Bei der Steuervorlage (Entlastung „Juristische Personen“) ist auch die Entlastung der „Natürlichen Personen“ ein Thema. Es wird sogar eine minimale Entlastung der untersten Einkommen vorgenommen.
- Der Kanton Solothurn ist bei den natürlichen Personen bei vielen Einkommensgrössen im hinteren Drittel. Es gilt nun die komplexe Frage der Entlastung „Natürliche Personen“ anzugehen und das in einem Rahmen, der finanziell verträglich ist.
- 41. A 047/2019 Auftrag Fraktion Grüne: Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer (BJD)**
- Die Gruppe W+G diskutiert das Geschäft und nimmt wie folgt Stellung:** Der Vorstand stimmt dem Antrag des Regierungsrates grundsätzlich zu. Er möchte jedoch, dass jede Art von Antrieb eine Grundpauschale bezahlt. Die Motorfahrzeugsteuer sollte grundsätzlich verursachergerecht ausgestaltet sein.
- Begründung:** Die heutige Situation ist unbefriedigend. Elektrofahrzeuge sind von der Motorfahrzeugsteuer ausgenommen, egal wie schwer diese Fahrzeuge sind. Die Motorfahrzeugsteuer soll jedoch in erster Linie dazu dienen, die Ab- und Benutzung der Strassen zu finanzieren. Es ist aus der Sicht des Vorstandes der PG W + G nicht verursachergerecht, wenn der schwere Elektro-SUV keine Motorfahrzeugsteuer bezahlt, aber der kleine leichte Smart wird besteuert. Jedes Elektroauto benützt die öffentliche Infrastruktur. Aus der Sicht der PG W + G muss jedes Fahrzeug eine Grundpauschale entrichten. Diese muss unabhängig von der Art des Antriebes sein. Andere Kantone haben solche Modelle umgesetzt.
- 42. A 050/2019 Auftrag Fraktion Grüne: Standesinitiative zur Einführung einer wirksamen Flugtreibstoffsteuer (BJD))**
- Die Gruppe W+G diskutiert das Geschäft und nimmt wie folgt Stellung:** Der Vorstand empfiehlt dem Kantonsrat das Geschäft im Sinne der UMBAWIKO abzulehnen.
- Begründung:** Das Geschäft ist mittelstandsfeindlich. Personen mit tieferen Einkommen gehören schon heute nicht zu den Vielfliegern. Personen mit hohen Einkommen bezahlen auch den Aufschlag. Der Mittelstand wird bestraft. Der Auftrag hat auch keine Lenkungswirkung.
- 43. A 074/2019 Auftrag fraktionsübergreifend: Minimierung der Risiken von Mobilfunkstrahlung (BJD)**
- Die Gruppe W+G diskutiert das Geschäft und nimmt wie folgt Stellung:** Der Vorstand empfiehlt dem Kantonsrat das Geschäft abzulehnen.
- Begründung:** Der Vorstand der PG W + G nimmt die Ängste in der Bevölkerung ernst. Nur stellt der Vorstand fest, dass die Gegner von 5G nicht immer mit offenen Karten spielen. So sind bei der Umsetzung der 5G-Netze keine Veränderungen der Grenzwerte geplant. Um die Strahlungswerte zu senken bräuchte es in der Schweiz rund 50'000 schwach strahlende Antennen.

Die Wirtschaft braucht die 5G-Technologie bereits heute. Je nach Art der wirtschaftlichen Ausrichtung wird ein immer grösserer Teil der Wirtschaft auf diese Technologie angewiesen sein.

48. **SGB 194/2019 Ersatzstandort für die Kantonale Motorfahrzeugkontrolle Olten; Bewilligung eines Verpflichtungskredites und der wiederkehrenden Ausgaben (Miete) (BJD)**

Die Gruppe W+G diskutiert das Geschäft und nimmt wie folgt Stellung: Der Vorstand empfiehlt dem Kantonsrat dem Geschäft zuzustimmen.

Begründung: Die Lösung mit der BOGG und der MFK gemeinsam ein Gebäude zu nutzen ist eine Win-Win-Situation.

49. ***SGB 197/2019 Interkantonale Vereinbarung über Beiträge an die Ausbildungskosten von universitären Hochschulen (Interkantonale Universitätsvereinbarung, IUV); Beitritt des Kantons Solothurn (DBK)**

Die Gruppe W+G diskutiert das Geschäft und nimmt wie folgt Stellung: Der Vorstand empfiehlt dem Kantonsrat dem Geschäft zuzustimmen.

Begründung: Der einzige Rohstoff des Kantons Solothurn ist die Bildung. Mit der Vereinbarung wird der Zugang zu allen universitären Hochschulen in der Schweiz gewährleistet. Das ist der richtige Weg.

53. **A 120/2019 Auftrag Hardy Jäggi (SP, Recherswil): Verhinderung von Baulandhortung (BJD)**

Die Gruppe W+G diskutiert das Geschäft und nimmt wie folgt Stellung: Der Vorstand empfiehlt dem Kantonsrat das Geschäft abzulehnen.

Begründung: Die vom Auftraggeber vorgeschlagene Änderung des PAG lehnt der Vorstand der PG W + G ab. Kurz zusammengefasst sind die Vorstandsmitglieder der PG W + G der Auffassung, dass das Recht auf Eigentum weiterhin garantiert werden soll. Das Recht Grundeigentümer zum Bebauen zu zwingen gibt es bereits heute. Die Enteignung sollte das letzte mögliche Mittel bleiben.

In vielen Gemeinden hat sich das Gewerbe für seine Weiterentwicklung Bauland gekauft. Wenn nun die Gemeinde solches Land kaufen und überbauen will, dann wird vor allem das Kleingewerbe aus den Dörfern vertrieben.

Zu neun Geschäften gibt die Parlamentarische Gruppe W + G am Jahresende eine Empfehlung ab. Die Bandbreite reicht von Finanz- und Steuerpolitik über Umwelt und Verkehrspolitik bis hin zur Raumplanung. Wir wünschen allen Kantonsrätinnen und Kantonsräten eine erfolgreiche Session.



Für die kommenden Festtage wünschen wir Ihnen allen einige geruhsame Tage und einen guten Start ins neue Jahr.

Andreas Gasche, Geschäftsführer